



Dr. Alice Weidel
Mitglied des Deutschen Bundestages

Dr. Alice Weidel, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

CDU-Bundesgeschäftsstelle
Konrad-Adenauer-Haus
z.Hd. Friedrich Merz
Klingelhöferstraße 8
10785 Berlin

Berlin, 23.01.2025

Dr. Alice Weidel, MdB
AfD-Fraktionsvorsitzende
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Sehr geehrter Herr Merz,

die jüngsten Messermorde und Terrorakte von Mannheim, Solingen, Magdeburg und zuletzt Aschaffenburg haben die Zerrüttung der inneren Sicherheit in unserem Land als Folge der fast ein Jahrzehnt andauernden „Herrschaft des Unrechts“ in der deutschen Migrationspolitik unübersehbar vor aller Augen geführt.

Ihrer Stellungnahme zur Aschaffenburger Bluttat eines abgelehnten und vollziehbar ausreisepflichtigen afghanischen Asylbewerbers entnehme ich, dass Sie diese Lagebeurteilung teilen. Das ist ein gutes Zeichen. Ein noch besseres Zeichen ist, dass Sie sich offenkundig dringend gebotene Lösungsvorschläge meiner Fraktion, der Alternative für Deutschland, zur Herbeiführung eines migrationspolitischen Kurswechsels zu eigen gemacht haben: Lückenlose strenge Grenzkontrollen und ausnahmslose Zurückweisungen illegaler Migranten, substanzielle Abschiebungen und Rückführungen in Verantwortung des Bundes, zusätzliche Kompetenzen für die Bundespolizei und für unbedingten Abschiebegewahrsam.

Vieles von dem, was Sie für die Zeit nach Ihrer möglichen Wahl zum deutschen Bundeskanzler angekündigt haben, hätte auf der Grundlage von Initiativen meiner und Ihrer Fraktion mit den schon jetzt bestehenden Mehrheiten jenseits von Rot-Grün insbesondere seit dem Bruch der Ampel-Koalition längst beschlossen werden können. Jede weitere Verzögerung birgt die Gefahr, dass noch mehr Menschen getötet, verletzt, traumatisiert, ihres Rechts auf eine Zukunft und auf ein normales, friedliches Leben beraubt werden. Dieser Preis ist zu hoch.

Die Bürger dieses Landes haben kein Verständnis dafür, wenn die Einleitung der überfälligen Migrationswende und der notwendigen Schritte zur Wiederherstellung der inneren Sicherheit weitere Wochen und Monate bis nach der Bundestagswahl hinausgeschoben würde.



In staatspolitischer Verantwortung appelliere ich daher an Sie:
Lassen Sie uns ohne weiteres Zögern die erforderlichen
Beschlüsse fassen, um in die Tat umzusetzen, was die Bürger
jetzt mit Recht von der Politik erwarten. Die kommende
Sitzungswoche im Deutschen Bundestag bietet dafür eine
Gelegenheit, die nicht ungenutzt verstreichen darf.

Die Mehrheiten dafür sind vorhanden. Zu einem
koordinierenden Gespräch stehen meine Fraktion und ich Ihnen
jederzeit zur Verfügung. Ungeachtet dessen sehe ich unserem
TV-Gespräch über die drängenden politischen Fragen unserer
Zeit schon jetzt mit Erwartung entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'A. Wülfel'.